



KOMMENTAR

Dir. Gerhard Jedliczka
Leiter der
NMS Fürstenfeld

Richtige Basis für den Erfolg

Für den Erfolg in Bildung und Beruf sind neben einem profunden Fachwissen besonders übergeordnete Kompetenzmaßgebend. Wesentlich ist die Fähigkeit, Entscheidungen vorbereiten, treffen und umsetzen zu können sowie über eigene Stärken und Schwächen Bescheid zu wissen, sich Ziele zu setzen und zu verfolgen.

Ebenso wichtig ist es, Wissen durch gezielte Informationssuche zu erweitern, Informationen zu bewerten und auf persönliche Relevanz zu prüfen. Diese Kompetenzen sind besonders für Bildungs- und Berufswahlprozesse erforderlich. Berufsorientierung heißt Lebensorientierung und ist somit als Prozess zu verstehen, der über die Schulzeit hinausgeht. Bereits die derzeitige Situation in der Arbeitswelt, mit sich stark verändernden Qualifikationsanforderungen und Berufsprofilen, und die zu erwartende weitere Beschleunigung, erfordern ständige Weiterbildung und wiederholte Neuorientierungen. Dementsprechend wird die Schaffung eines lebensbegleitenden Systems von Information, Beratung und Orientierung als wichtige gemeinsame europäische bildungspolitische Zielsetzung gesehen.

Die NMS trägt dieser Zielsetzung in zweifacher Weise Rechnung: Zum einen helfen wir unseren Schülern individuelle Schwächen zu minimieren und Stärken auszubauen und zum anderen bieten wir im Rahmen der Berufsorientierung ein breites Spektrum an Information und Praxis zur weiteren schulischen Ausbildung oder zum Einstieg ins Berufsleben durch berufspraktische Wochen, Informationsveranstaltungen und Bildungsmessen.

Die Bildung steht



Rund 60 regionale Bildungsanbieter und Firmen präsentieren im Rahmen der Hartberger Bildungsmesse am 11. und 12. November in der Stadtwerke-Hartberghalle ihr Angebot.

KK

Berufsorientierung ist dringend notwendig

Dr. Arthur Göllý, Elternvereinsobmann am Gymnasium Hartberg, über Bildung und Berufsorientierung.

Welche Bedeutung hat aus Ihrer Sicht das Thema Berufsorientierung? DR. ARTHUR GÖLLÝ: Sehr große Bedeutung. Kindern und Jugendlichen muss die Vielfalt der beruflichen Möglichkeiten umfassend gezeigt werden, gleichzeitig gilt es, sie nach ihren individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten zu fördern und zu fordern.

Wird diesem Bereich im Gymnasium ausreichend Zeit gewidmet? In unserer Schule gibt es Gott sei Dank Lehrer, die um die Wichtigkeit Bescheid



Elternvereinsobmann Dr. Arthur Göllý.

Alfred Mayer

wissen, und sich diesem Thema widmen obwohl seitens des Bundes dafür schon vor Jahren die entsprechenden Werteinheiten gestrichen wurden. Verbesserungen sind auf alle Fälle möglich und aus meiner Sicht unbedingt wünschenswert.

Kann die Hartberger Bildungsmesse dafür einen positiven Beitrag leisten? Ganz sicher, aus meiner Sicht vor allem für die Schüler in der Unterstufe, die bei dieser Bildungsmesse die verschiedenen Berufsfelder kennenlernen können. Für die Schüler der Oberstufe wäre eine wirklich gezielte und individuell abgestimmte Beratung wichtig.

Welche Bildungsmöglichkeiten fehlen aus Ihrer Sicht in der Region? Im Bezirk selbst der technische Bereich und der Schwerpunkt Tourismus, beide Möglichkeiten gibt es aber in der näheren Umgebung. Für Absolventen höherer Schulen wäre ein Fachhochschule, eventuell mit den Schwerpunkten Tourismus und Landwirtschaft sicher wünschenswert.

im Mittelpunkt

Am Freitag, 11. und Samstag, 12. November 2016 findet die Hartberger Bildungsmesse statt.

Zahlreiche Aussteller aus den Bereichen Bildung, Lehre und Karriere sowie Schulbedarf, Sport und Freizeit informieren bei der „Hartberger Bildungsmesse“ am Freitag, 11. und Samstag, 12. November, in der Stadtwerke-Hartberghalle bei freiem Eintritt auf 2.500 m² über Berufs-, Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten!

Informationsplattform

Eröffnet wird die Hartberger Bildungsmesse am Freitag, 11. November um 9 Uhr. Für Kinder und Jugendliche, die vor der Entscheidung ihres weiteren Bildungsweges stehen, aber auch für Erwachsene, die sich für das Aus- und Weiterbildungsange-

bot der Region interessieren, bietet die Hartberger Bildungsmesse die ideale Informationsplattform.

Lehrlinge im Fokus

Auf der Bildungsmesse wird die gesamte Hartberger Bildungslandschaft, von den Kinderbildungs- und Betreuungs-



„Ich lade sehr herzlich zur „Hartberger Bildungsmesse“ am Fr., 11. und Sa., 12. Dezember ein.“

BGM. MARCUS MARTSCHITSCH

einrichtungen, über mittlere und höhere Schulen, bis zum Aus- und Weiterbildungsangebot privater Anbieter vertreten sein. Darüber hinaus informieren Schulen aus den umliegenden Regionen und Hochschu-

len aus ganz Österreich, neben regionalen Unternehmen über ihr Bildungsangebot. Mit den Werkboxen der „Kreativen Lehrlingswelten“, können Kinder und Jugendliche Berufe hautnah kennenlernen und verschiedene Werkstücke wie Marzipanrosen oder Holzbrettchen unter professioneller Anleitung der betreuenden Betriebe produzieren. Damit rückt die Hartberger Bildungsmesse insbesondere auch Lehrlingsberufe in den Mittelpunkt.

DATEN UND FAKTEN

Hartberger Bildungsmesse in der Stadtwerke-Hartberghalle: Öffnungszeiten: Freitag, 9 bis 17 Uhr, Samstag 9 bis 12 Uhr; Veranstalter: Stadtgemeinde Hartberg, Tel.: 03332/603 602; www.hartberg.at/bildung; kostenlose Parkplätze rund um die Stadtwerke-Hartberg-Halle.



Claudia Faustmann, regionale BBO-Koordinatorin. M. Rauchenberger

Berufsorientierung hat große Bedeutung

„Für eine nachhaltige Entwicklung der Region sind Bildungs- und Berufsentscheidungen von großer Bedeutung. Ziel ist es, gemäß der steirischen Landesstrategie für Bildungs- und Berufsorientierung allen Steirern ein bedarfsgerechtes und abgestimmtes Angebot zur Verfügung zu stellen. Diesem Ziel arbeitet die Bildungsmesse Hartberg zu, indem sie nicht nur Kindern und Jugendlichen sondern auch Eltern und Erwachsenen eine tolle Informations- und Orientierungsmöglichkeit bietet.“

Claudia Faustmann, Regionale Koordination für Bildungs- und Berufsorientierung

Wirtschaft stärker einbinden

Michaela Wilfinger unterrichtet Berufsorientierung in Hartberg.

Sie unterrichten Berufsorientierung an der Neuen Mittelschule Gerlitz in Hartberg. Wie kann man sich das in der Praxis vorstellen? MICHAELA WILFINGER:

Berufsorientierung gibt es in der dritten und vierten Schulstufe, jeweils eine halbe Wochenstunde, die sinnvollerweise aber geblockt wird. In der dritten Schulstufe werden die Schwerpunkte in erster Linie auf die Bereiche Persönlichkeitsbildung und individuelle Ermittlung der Stärken und Talente gelegt. Ergänzend dazu besuchen wir auch das Berufsinformationszentrum im AMS Hartberg. In der vierten Schulstufe stehen dann unter anderem Bewerbungstrai-



Michaela Wilfinger unterrichtet Berufsorientierung. Alfred Mayer

nings, berufspraktische Tage direkt bei den Firmen und Infos über weiterführende Schulen auf dem Lehrplan.

Wie wird die Berufsorientierung von den Schülern angenommen? Grundsätzlich zei-

gen sich die Schüler durchaus interessiert an Informationen über mögliche berufliche Karrieren.

Welche Bedeutung hat aus Ihrer Sicht die Hartberger Bildungsmesse? Ich finde es

gut, dass es in Hartberg eine eigene Bildungsmesse gibt und wir besuchen diese Messe mit unseren Schülern auch jedes Jahr. Die Messe bietet einen umfassenden Überblick über das regionale Bildungsangebot. Aus meiner Sicht wäre es aber wichtig, die Wirtschaft verstärkt in die Bildungsmesse einzubinden, um den persönlichen Kontakt zwischen Schülern und Unternehmern herzustellen.

DATEN & FAKTEN

Hartberger Bildungsmesse:

11. und 12. November 2016; Öffnungszeiten: Freitag, 9 bis 17 Uhr und Samstag 9 bis 12 Uhr; nähere Informationen: Stadtgemeinde Hartberg, Hauptplatz 10, 8230 Hartberg, Tel.: 03332/603 602; E-Mail: sigrid.schmallegger@hartberg.at; Homepage: www.hartberg.at/bildung; Eintritt frei, kostenlose Parkplätze rund um die Stadtwerke-Hartberg-Halle.

Rahmenprogramm

Infobox, zahlreiche Workshops, Moderation, Kinderbetreuung, umfassende Bildungs- und Berufsinformation, viele regionale und überregionale Aussteller/innen, Berufe auf Werkboxen der „Kreativen Lehrlingswelten“ ausprobieren.